

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.865,00	21.521,00
	<u>14.865,00</u>	<u>21.521,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.350,00	56.050,00
2. technische Anlagen und Maschinen	287.848,00	12.522,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.554,50	12.124,00
	<u>348.752,50</u>	<u>80.696,50</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
388.617,50127.217,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	5.931,83	8.245,84
	<u>5.931,83</u>	<u>8.245,84</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314.646,21	304.240,52
2. sonstige Vermögensgegenstände	128.778,37	34.316,72
	<u>443.424,58</u>	<u>338.557,24</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.354.134,11	2.581.404,70
	<u>2.803.490,52</u>	<u>2.928.207,78</u>
22.091,1218.500,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>22.091,12</u>	<u>18.500,00</u>
	<u>3.214.199,14</u>	<u>3.073.925,28</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	204.400,00	204.400,00
II. Kapitalrücklage	1.738.475,23	1.738.475,23
III. Bilanzgewinn/-verlust		
1. Gewinn- / Verlustvortrag	346.008,66	107.940,66
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	48.298,02	238.068,00
	<u>394.306,68</u>	<u>346.008,66</u>
	2.337.181,91	2.288.883,89
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	67.916,00	175.242,13
2. sonstige Rückstellungen	111.291,03	136.246,04
	<u>179.207,03</u>	<u>311.488,17</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	131.379,56	121.896,61
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265.700,57	108.019,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 265.700,57 (Vorjahr: EUR 108.019,37)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.073,25	56.927,11
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 72.073,25 (Vorjahr: EUR 56.927,11)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	202.292,57	148.678,62
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 202.292,57 (Vorjahr: EUR 148.678,62)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	26.364,25	38.031,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 26.364,25 (Vorjahr: EUR 38.016,74)		
	<u>697.810,20</u>	<u>473.553,22</u>
	<u>3.214.199,14</u>	<u>3.073.925,28</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	3.453.091,89	3.059.632,49
2. Betriebskostenzuschuss	<u>404.384,00</u>	<u>800.779,00</u>
3. Gesamtleistung	3.857.475,89	3.860.411,49
4. sonstige betriebliche Erträge	94.255,48	84.072,67
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-613.048,90</u>	<u>-467.478,63</u>
	<u>-613.048,90</u>	<u>-467.478,63</u>
6. Rohergebnis	3.338.682,47	3.477.005,53
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.003.064,73	-970.580,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-264.312,67	-247.721,34
- davon für Altersversorgung: EUR 72.638,84 (Vorjahr: EUR 68.264,91)	<u>-1.267.377,40</u>	<u>-1.218.302,23</u>
8. Abschreibungen	-58.288,41	-35.955,99
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.980.908,61</u>	<u>-1.944.281,81</u>
10. Betriebsergebnis	32.108,05	278.465,50
11. Erträge aus Beteiligungen	2.190,68	72.020,44
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.190,68 (Vorjahr: EUR 72.020,44)		
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>38.764,50</u>	<u>6.161,18</u>
13. Finanzergebnis	40.955,18	78.181,62
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-23.644,75</u>	<u>-117.630,12</u>
15. Ergebnis nach Steuern	49.418,48	239.017,00
16. sonstige Steuern	<u>-1.120,46</u>	<u>-949,00</u>
17. Jahresüberschuss	<u><u>48.298,02</u></u>	<u><u>238.068,00</u></u>

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH hat ihren Sitz in Wuppertal. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 9058 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 I HGB auf. Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorgaben ist der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 HGB aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß der §§ 242 ff. HGB und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den beweglichen Anlagegütern erfolgte die Abschreibung linear.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 IIa EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 800,01 bis € 1.000,00 mit 20%, abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten (§ 253 I 1 HGB).

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal, ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt € 25.000,00 und ist voll erbracht. Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

<u>Name und Sitz der Gesellschaft</u>	<u>Anteil am Kapital</u> <u>in %</u>	<u>Eigenkapital</u> <u>in €</u>	<u>Jahresüberschuss 2024</u> <u>in €</u>
Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal	100	25.000,00	2.190,68

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse und Waren erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 IV HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwertwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wurde durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 II HGB).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben i. H. v. € 202.292,57 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: € 148.678,62).

Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	2024	2023
	€	€
Körperschaftsteuerrückstellung	0,00	87.131,13
Gewerbesteuerrückstellung	67.916,00	88.111,00
Urlaub	18.584,22	16.414,01
Überstunden	33.903,88	38.214,01
Personalkosten	14.216,31	12.963,03
Aufbewahrungsverpflichtung	8.000,00	8.000,00
ausstehende Rechnungen	9.157,62	30.301,99
Jahresabschlusskosten	21.692,00	23.465,00
Sonstige Rückstellungen	5.737,00	6.888,00
	179.207,03	311.488,17

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag	davon mit einer	
	31.12.2024	Restlaufzeit	1 bis 5 J.
	T€	kleiner 1 J.	T€
erhaltene Anzahlungen	131,4	131,4	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	265,7	265,7	0,0
gegenüber Gesellschaftern	202,3	202,3	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	72,1	72,1	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	26,3	26,3	0,0
Summe	697,8	697,8	0,0

Zum 31.12.2024 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung	Jahresbetrag
	T€	T€
Mietverträge Immobilien	360,0	90,0
Leasingverträge	46,7	29,8

Wichtige Verträge:

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH als herrschende Gesellschaft und der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH als beherrschte Gesellschaft geschlossen.

Die beherrschte Gesellschaft führt ihre Geschäfte im eigenen Namen, jedoch als Organ der herrschenden Gesellschaft.

Die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH ist verpflichtet, ihren gesamten, nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn, an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abzuführen.

Der Vertrag konnte erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2011 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden. Wird er nicht gekündigt, so verlängert er sich bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils ein Kalenderjahr.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von € 23.644,75 (Vorjahr: T€ 117.630,12) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftsfähigkeit.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 9.689,49 enthalten. Die Aufwendungen wurden im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 17 Arbeitnehmer beschäftigt:

vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	8
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter:	6
Auszubildende:	<u>3</u>
	17

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch

Frau Silke Asbeck, Wuppertal.

Die Geschäftsführerin ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Die Bezüge von Frau Asbeck betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 129.

Von den Erleichterungen der §§ 274a, 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Das von dem Abschlussprüfer HLB Treumerkur GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 8,3 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Frau Silke Asbeck, Geschäftsführerin
Herr Christian Kontowski, Prokurist

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach § 9 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern. Ihm gehören an:

- 1.) Rainer Spiecker, Wuppertal, Vorstandsvorsitzender
- 2.) Matthias Nocke, Wuppertal, Beigeordneter
- 3.) Hans-Peter Vorsteher, Wuppertal, Vorstandsvorsitzender Die Tafel e.V.
- 4.) Erhard Buntrock, Wuppertal, Stadtverordneter
- 5.) Gerd Peter Zielezinski, Wuppertal, Stadtverordneter
- 6.) Marcel Gabriel-Simon, Wuppertal, Stadtverordneter
- 7.) Ayse Akarsu, Wuppertal, Stadtverordnete
- 8.) Susanne Giskes, Wuppertal, Stadtverordnete
- 9.) Patricia Knauf-Varnhorst, Wuppertal, Stadtverordnete

Die Geschäftsführerin schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 48.298,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Zwischen Bilanzstichtag und Erstellung des Jahresabschlusses sind keine wertbeeinflussenden Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr sind im Prognosebericht des Lageberichts berücksichtigt und beschrieben.

Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Im Jahresverlauf sind jedoch weitere Belastungen möglich.

Wuppertal, den 17. April 2025

gez. Silke Asbeck
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>87.332,20</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>87.332,20</u>
	<u>87.332,20</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>87.332,20</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.000,00	0,00	0,00	57.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	99.063,49	300.308,27	-47.825,39	351.546,37
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>202.374,57</u>	<u>19.380,64</u>	<u>-11.689,64</u>	<u>210.065,57</u>
	<u>358.438,06</u>	<u>319.688,91</u>	<u>-59.515,03</u>	<u>618.611,94</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>470.770,26</u>	<u>319.688,91</u>	<u>-59.515,03</u>	<u>730.944,14</u>

Anlage 3a

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<u>65.811,20</u>	<u>6.656,00</u>	<u>0,00</u>	<u>72.467,20</u>	<u>14.865,00</u>	<u>21.521,00</u>
<u>65.811,20</u>	<u>6.656,00</u>	<u>0,00</u>	<u>72.467,20</u>	<u>14.865,00</u>	<u>21.521,00</u>
950,00	5.700,00	0,00	6.650,00	50.350,00	56.050,00
86.540,99	24.982,27	-47.824,89	63.698,37	287.848,00	12.522,50
<u>190.250,57</u>	<u>20.950,14</u>	<u>-11.689,64</u>	<u>199.511,07</u>	<u>10.554,50</u>	<u>12.124,00</u>
<u>277.741,56</u>	<u>51.632,41</u>	<u>-59.514,53</u>	<u>269.859,44</u>	<u>348.752,50</u>	<u>80.696,50</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
<u>343.552,76</u>	<u>58.288,41</u>	<u>-59.514,53</u>	<u>342.326,64</u>	<u>388.617,50</u>	<u>127.217,50</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Entwicklung in 2024

Die Entwicklung im Geschäftsjahr war im Kern von einer Verstetigung der seit einigen Jahren als sehr zufriedenstellend zu bezeichnenden Gesamtsituation der Gesellschaft geprägt. Bilanzielle und operative Daten zeigen unverändert das sehr erfreuliche Bild einer ausgesprochen stabilen Gesellschaft.

II.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 141,9 erhöht. Dabei sind verschiedene, gegenläufige Entwicklungen zu erkennen.

Im Geschäftsjahr sind in erheblichen Umfang Investitionen getätigt worden, so dass sich das Anlagevermögen um T€ 261,4 erhöht hat. Die Investitionen betrafen vor allem eine Erneuerung der Tonanlage (rd. T€ 210) und der Schließanlage (rd. T€ 89).

Kurzfristige Positionen des Umlaufvermögens wie Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich gering verändert. Bedingt durch die hohen Investitionen ist der Bestand an liquiden Mittel um T€ 227 gesunken, bleibt jedoch mit T€ 2.354 auf einem sehr hohen Niveau.

Das nominale Eigenkapital ist durch den Jahresüberschuss noch einmal auf T€ 2.337,2 gestiegen. Aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme, sank die Eigenkapitalquote leicht von 74,8% auf 72,7%.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um rd. T€ 132 vermindert, insbesondere im Bereich der Rückstellungen für Steuern. Stichtagsbezogen haben sich auch die Verbindlichkeiten um rd. T€ 224 erhöht. Dies resultiert aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um rd. T€ 159. Der Bestand von Anzahlungen ist geringfügig um rd. T€ 9 auf rd. T€ 131 angestiegen.

Die Vermögensverhältnisse sind unverändert als ausgesprochen stabil und zufriedenstellen zu bezeichnen. Die Eigenkapitalausstattung ist hoch und korrespondiert in voller Höhe mit vorhandenen liquiden Mitteln. Gesellschaftsrechtliche Dispositionen zulasten des Eigenkapitals durch offene Gewinnausschüttungen oder die Rückführung der freien Kapitalrücklage sind derzeit nicht abzusehen.

II.2. Erfolgvergleich 2024– 2023

Im Vergleich der Geschäftsjahre 2024 und 2023 ergibt sich folgendes Gesamtbild:

G+V-Entwicklung	2024	2023	Delta
Umsatzerlöse	3.434.774	3.050.464	384.310
s. betriebliche Erträge	545.695	900.181	-354.486
Gesamtleistung	3.980.470	3.950.645	29.825
Materialaufwand und Fremdleistungen	680.648	656.061	24.587
Personalaufwand	1.267.377	1.218.302	49.075
Abschreibungen	58.670	35.956	22.714
Raumkosten	741.477	765.189	-23.712
Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	17.142	10.893	6.249
Reparaturen und Instandhaltung	64.688	70.868	-6.180
Fahrzeugkosten	52.067	58.931	-6.864
Werbe- und Reisekosten	199.454	151.450	48.004
Kosten der Warenabgaben	23.713	64.252	-40.539
verschiedene betriebliche Kosten	790.788	603.558	187.230
Wertminderungen Umlaufvermögen	13.804	26.630	-12.826
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-231	3.928	-4.159
sonstige Steuern	1.120	949	171
Summe aller Kosten	3.910.718	3.666.967	243.751
Ergebnis vor Gewinnabführung und Steuern	69.752	283.678	-213.926
Ergebnisübernahme Tochtergesellschaft	2.191	72.020	-69.829
Ergebnis vor Steuern	71.943	355.698	-283.755
Ertragssteuern	23.645	117.630	-93.985
Ergebnis nach Steuern	48.298	238.068	-189.770

Die Gesamtleistung ist geringfügig um rd. T€ 30 gestiegen. Der Vergleich zeigt einen kräftigen Anstieg der Umsatzerlöse aus dem operativen Geschäft, während gleichzeitig die s. betrieblichen Erträge stark rückläufig waren. Ursache ist ein um rd. T€ 396 verminderter Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal. Grund dafür ist die Umschichtung der dritten und vierten Teilzahlung des Betriebskostenzuschusses auf Konten der Bauunterhaltung. Die unmittelbar von der Gesellschaft zu verantwortenden operativen Eckdaten zur Gesamtleistung haben sich demzufolge noch einmal deutlich verbessert.

Im Kostengefüge sind zahlreiche Veränderungen in den einzelnen Kostenarten zu erkennen, die Gesamtkosten sind mit rd. T€ 244 gestiegen. Primäre Ursache sind die verschiedenen betrieblichen Kosten, die um rd. T€ 187 auf rd. T€ 791 zugenommen haben. In dieser Aufwandsposition sind Fremdleistungen für verschiedene Funktionsbereiche wie Foyerteam, Hausmeisterservice und sonstige Mitarbeiter enthalten, die sich gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 144 auf insgesamt rd. T€ 616 erhöht haben.

Die Raumkosten haben sich um rd. T€ 24 vermindert. Dabei haben die Energiekosten für Heizung und Strom noch einmal kräftig zugelegt, hier betrug die Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr rd. T€ 42. Der Rückgang bei den Raumkosten ist daher vor allem auf die Reinigungskosten zurückzuführen, die rd. T€ 53 geringer ausfielen.

Die Kosten der Warenabgabe beinhalten vorwiegend den Aufwand für eigene Veranstaltungen.

Der Aufwand für Marketing und Reisekosten hat sich noch einmal um rd. T€ 48 erhöht. Die Erhöhung liegt insbesondere in den Sonder-Marketingausgaben für das Jubiläum im Jahr 2025. Die Historische Stadthalle wird in 2025 125 Jahre alt. Zu diesem Geburtstag sind zahlreiche Sondermaßnahmen, d.h. Insertionen, Jubiläumsprogramme, Sonderveranstaltungen, Jubiläums-Merchandise-Artikel etc. geplant, die teilweise bereits in 2024 zu Ausgaben führten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und das Beteiligungscontrolling der Stadt sind auch im Geschäftsjahr 2024 durch regelmäßige Berichte und Monatsabschlüsse stets zeitnah ins Bild gesetzt worden. Das laufende Reporting ist detailliert, wird laufend verfeinert, und hat unverändert ein hohes Niveau.

III. Zukünftige Chancen- und Risikoeinschätzungen

1. Risikobericht

In Bezug auf mögliche Risikofaktoren der Zukunft ist generell in erster Linie eine pandemische Ausnahmesituation zu beachten, die auf den Betrieb einer Veranstaltungsstätte selbstverständlich mit gravierenden Auswirkungen verbunden sein kann.

Demgegenüber haben die letzten Geschäftsjahre keine besondere Abhängigkeit von der allgemeinen Konjunktur und Wirtschaftslage erkennen lassen. Nach wie vor kann die gesamtwirtschaftliche Lage als wenig zufriedenstellend angesehen werden, gleichwohl hat die Gesellschaft auch im Jahr 2024 die von ihr zu verantwortenden operativen Erträge steigern können. Dennoch dürfte insgesamt die allgemeine wirtschaftliche Lage ein Risikofaktor bleiben, da noch deutlich gravierendere wirtschaftliche Krisen-Szenarien denkbar sind.

Kostensteigerungen im Bereich Personal einschließlich der bezogenen Fremdleistungen und Energie werden zudem eine Herausforderung bleiben. Aus heutiger Sicht ist die damit die Bereitschaft und Fähigkeit, den kommunalen Betriebskostenzuschusses in der für eine Stabilisierung erforderlichen Höhe aufrecht zu erhalten, eine unverändert wichtige Rahmenbedingung.

Insgesamt hat die Gesellschaft eine sehr gute, nachhaltig starke Position im Markt erreichen und weiter ausbauen können. Die als hervorragend zu bezeichnende wirtschaftliche und finanzielle Ausgangssituation stellt eine sehr gute Voraussetzung dar, künftigen, negativen Entwicklungen zu begegnen.

Schwerpunkt im Risikomanagement bleibt es, geeignete Indikatoren negativer Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern.

2. Prognosebericht

Der aufgestellte und bereits verabschiedete Wirtschaftsplan für 2025 geht von einem moderaten, positiven Ergebnis von rd. T€ 4 aus.

Diese Veränderung beruht auf einem Bündel von Ursachen in Bezug auf die Umsatzplanung.

Bei der Planung der Umsätze ist das Bezugsjahr erstmalig nach Corona korrigiert bzw. aktualisiert worden. Daher wurden die Umsätze aus Veranstaltungserlösen erstmalig auf der Grundlage der Erlöse aus Veranstaltungen des Jahres 2023 sowie der turnusmäßigen Grundmietensteigerung von 4% berechnet.

Der Anstieg der Erlöse aus Eigenveranstaltungen ist auf den Internationalen Orgelwettbewerb zurückzuführen, der in 2025 stattfindet.

Gleichzeitig steigen auch die Kosten in nicht unerheblichen Ausmaß an. Verantwortlich dafür sind der Anstieg der Kosten für die Energieversorgung sowie der Anstieg der Personalkosten.

Die Personalkosten werden maßgeblich als Folgewirkung der Mindestlohnanhebung und durch personelle Neubesetzungen insbesondere in der technischen Abteilung deutlich steigen.

Bis zur Erstellung dieses Lageberichtes waren keine Anzeichen dafür zu erkennen, ein auch annähernd mit dem Vorjahr vergleichbares Ergebnis erreichen zu können.

Besondere Ereignisse, die für eine Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage wesentlich wären, sind nach Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Wuppertal, den 21. April 2025

gez. Silke Asbeck

Geschäftsführerin